BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
23. Wahlperiode

Drucksache 23/1134
19.08.25

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 13.08.25

und Antwort des Senats

Betr.: Steht dem Hamburger Osten ein vom rot-grünen Senat organisiertes Verkehrschaos bevor?

Einleitung für die Fragen:

Im Wahlkreis Wandsbek plant der rot-grüne Senat zahlreiche Verkehrsprojekte. Das Projekt Rodigallee ist schon jetzt vollkommen aus der Zeit gefallen, zudem wird es von Anwohnern beklagt. Die Walddörferstraße soll ebenfalls mit einem Verkehrsversuch belegt werden. Bei der Infrastrukturmaßnahme S4 kommt es offenbar zu zeitlichen Verzögerungen bei der baulichen Umsetzung.

Die geplante Referenzstrecke des Hyperloops auf der BAB 24 (vom Horner Kreisel zur Stadtgrenze in Jenfeld) soll offenbar in den nächsten drei Jahren erfolgen, zeitgleich mit dem Straßenumbau der Rodigallee. Eventuell fällt dies auch in die Bauzeit der S4. Es ist offen, inwiefern die Planungen der Rodigallee, mit den bestehenden Gutachten, diese neuen Verkehrsansätze mitberücksichtigt. Eine Sperrung – zumindest Teilsperrungen der BAB 24 – wären für einen Hyperloop-Bau erforderlich.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der DB InfraGO AG (DB) wie folgt:

Frage 1: *Zu wann plant der Senat den Baubeginn der Rodigallee?*

Antwort zu Frage 1:

Die Bauarbeiten in einem Teil des ersten Bauabschnitts beginnen Ende August 2025 im Knoten Jüthornstraße/Bovestraße.

Frage 2: *Wie lange sollen die Bauarbeiten zur verkehrlichen Leistungsreduzierung der Rodigallee andauern?*

Antwort zu Frage 2:

Das Vorhaben Rodigallee besteht aus insgesamt drei Bauabschnitten. Alle Details zum Vorhaben und zu Bauzeiten wurden auf der Website https://lsbg.hamburg.de/rodigallee veröffentlicht. Der Abschluss der Baumaßnahmen des ersten Bauabschnitts ist nach dem derzeitigen Stand der Planungen voraussichtlich Ende 2027.

Frage 3: *Welche Umleitungen plant der Senat für die Umbauarbeiten an der Rodigallee?*

Frage 4: *Ist die BAB 24 als Bypass für den Umbau der Rodigallee vorgesehen?*

Wenn ja, bitte konkretisieren.

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Fragen 3 und 4:

Die Umleitungen der Verkehre werden in Abhängigkeit von den jeweiligen Baufeldern und Bauphasen geplant. Über die Details wird je nach Baufortschritt auf der Website https://lsbg.hamburg.de/rodigallee informiert.

Die BAB 24 ist nicht als Bypass vorgesehen; die ausgewiesene Umleitungsstrecke führt über die Jüthornstraße – Robert-Schumann-Brücke – Schloßstraße.

Frage 5: *Ist eine Klage gegen die Straßenumbauplanungen zur Rodigallee rechtshängig?*

Wenn ja, seit wann und wie lange dauert ein solches Klageverfahren in der Regel?

Antwort zu Frage 5:

Beim Verwaltungsgericht Hamburg (VG) ist seit dem 1. August 2025 ein Antrag gemäß § 123 Verwaltungsgerichtsordnung auf einstweilige Unterlassung des vorgesehenen Umbaus der Rodigallee anhängig. Antragsgegnerin ist die Freie und Hansestadt Hamburg. Hauptsacheverfahren sind weder beim VG noch beim Oberverwaltungsgericht Hamburg anhängig. Die Verfahrensdauer in Eilverfahren am VG im hier betroffenen Sachgebiet (Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung) betrug im Jahr 2024 durchschnittlich 4,1 Monate und im ersten Halbjahr 2025 durchschnittliche 4,4 Monate.

Frage 6: *Wann sollen die Planungen zur Referenzstrecke zum Hyperloop an der BAB 24 konkretisiert werden?*

Frage 7: *Wann sollen die konkretisierten Planungen zur Referenzstrecke für den Hyperloop der Öffentlichkeit vorgestellt werden?*

Frage 8: *Welcher Hyperloop-Trassenverlauf entlang der BAB 24 ist geplant?*

Frage 9: *Wie viele Fahrstreifen der BAB 24 müssen für den Bau der Referenzstrecke wie lange gesperrt werden?*

Frage 10: *Ist die Rodigallee als Umleitung/Entlastungsstrecke für den Kfz-Verkehr für den Bau der Referenzstrecke des Hyperloops vorgesehen?*

Wenn ja, über welche Leistungskapazität für den Kfz-Verkehr verfügt die Rodigallee zu diesem Zeitpunkt?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Fragen 6 bis 10:

Hierzu wird auf die Antwort des Senats zur Schriftlichen Kleinen Anfrage Drs. 23/937 verwiesen. Wie dort ausgeführt, befindet sich das Konsortium derzeit noch im Prüfprozess einer möglichen Referenzstrecke. Vor Abschluss dieser ersten Prüfungen können weder Aussagen zu einem konkreten Trassenverlauf noch zu etwaigen erforderlichen Sperrungen gemacht werden. Das Konsortium steht hierzu im Austausch mit der Autobahn GmbH des Bundes, um die maßgeblichen Rahmenbedingungen und technischen Möglichkeiten zu klären. Eine Konkretisierung der Planungen und deren öffentliche Vorstellung können erst nach Vorliegen belastbarer Ergebnisse aus den derzeit laufenden Prüf- und Abstimmungsprozessen erfolgen.

Frage 11: *Welche Bauzeitverzögerung bei der S4 ist bislang eingetreten und welche Auswirkungen hat dies auf die Straßensperrungen und Straßeneinschränkungen im Bezirk Wandsbek?*

Antwort zu Frage 11:

Siehe Drs. 23/940.

Frage 12: *Wie gestaltet sich die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein zu den jeweils aufgeführten Verkehrsinfrastrukturprojekten?*

Antwort zu Frage 12:

Die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere beim Projekt S4 (Ost), erfolgt vertrauensvoll und regelmäßig. Abstimmungen finden in etablierten Lenkungs-, Koordinierungs- und Arbeitskreisen statt. Im Übrigen siehe Drs. 23/937.